BLICKPUNKT ST.TH MAS



Weihnachten findet statt!

Ohne Wenn und Aber!

Impressum

Wichtige Telefonnummern:

ÖkumenischeTelefonseelsorge (gebührenfrei)	0800 111 0 111
	0800 111 0 222
Trauer-Telefon	349 73 49
Anonyme Alkoholiker e.V.	192 95
Drogenhilfe Schwaben e.V.	343 90 25
Annapunkt "ansprechBar" Im Annahof 4,	
Mo-Fr 11–16, Sa 12–14 Uhr, Information, Beratung,	
Kircheneintrittsstelle, Seelsorge	450 1717
Evang. Sozialstation Augsburg-West	228 18 80
Schuldnerberatung Diakonisches Werk	324 43 27
Frauenhaus Augsburg	2 29 00 99
Beauftragte für Frauen und Kriminalitätsopfer	
beim Polizeipräsidium Schwaben Nord	323-3151

Impressum

Herausgeber	EvangLuth. Pfarramt St. Thomas
	. Rockensteinstr. 21, 86156 Augsburg
Redaktionsteam	. Bastian Geldmacher (bg, v.i.S.d.P.), Jasmin Leib (jl), Claudia
	Böhme (cb), Birgit Ritter (br), Brigitte Engelhart (be), Anja Gaul
	(ag), Dieter Gaul (dg), Wolfgang Böhm (wb), Gerald Berger (gb),
	Bianca Parstorfer (bp), Elke Pflittner (ep).
Fotos	. Dieter u. Emilia Gaul, Bastian Geldmacher, Gerald Berger,
	Heiner Staib, Daniela Tiggemann
Erscheinungsweise	. vierteljährlich (Dez., März, Juni, Sept.)
Auflage	2000 Exemplare
Nächster Redaktionsschluss	31.01.2021
Beiträge, Manuskripte an	. Pfarramt St.Thomas
Druck:	. Senser Druck, Bergstr. 3, 86199 Augsburg
Die redaktionelle Bearbeitung und Kür	zung von eingesandten Beiträgen behält sich die Redaktion vor.

Der BLICKPUNKT ST.TH MAS wird ohne Werbung finanziert. Ihre Spende zur Deckung der Druckkosten ist daher sehr willkommen! IBAN: DE66 7205 0000 0000 9038 15, BIC: AUGSDE77XXX – Stadtsparkasse Augsburg

© 2020 Pfarramt ST.TH DMAS – Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

"Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!" Lukas 6,36

Ein verrücktes Jahr liegt hinter uns, seitdem die Corona-Pandemie über uns hereinbrach. Und wie es weitergeht kann keiner von uns beantworten. Denn das Leben läuft eben derzeit so gar nicht in vertrauten Bahnen. Werden wir zur Normalität zurückfin-

"Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!" Es ist kein moralischer Appell, den Jesus an seine Gemeinde richtet. Er erinnert uns vielmehr daran, dass wir alle immer wieder Barmherzigkeit und Gnade erfahren haben. Aus dieser Kraft leben wir. Weil Gott die Liebe ist

Und eben in dieser Liebe, durch Gottes Barmherzigkeit, können wir die Barmherzig-



den oder bleibt alles ganz anders?

Es hat uns gezeigt, wie verletzlich unser Leben ist und bleibt. So schauen viele von uns auch mit fragendem Blick ins neue Jahr.

"Wir werden in ein paar Monaten wahrscheinlich viel einander verzeihen müssen." Das hat Bundesgesundheitsminister Jens Spahn am Beginn des Corona-Ausbruchs gesagt. Das stimmt. Es stimmt immer und es stimmt derzeit besonders.

Barmherzigkeit haben Viele gezeigt: in der Pflege und beim Einkaufen. Aber auch indem wir andere schützten, in den Nachbarschaften und Gemeinden spontan und kreativ Hilfen ermöglichten. Die Corona-Zeit ist längst zu einer Zeit gelebter Barmherzigkeit geworden.

keit weiter geben an unsere Nächsten.

Bei all den Herausforderungen, vor die wir im Jahr 2021 gestellt sind, brauchen wir Kräfte, die heilen. Natürlich hoffen wir sehr auf einen medizinisch wirksamen Impfstoff, unbedingt. Aber wir brauchen auch Heilung für unser Miteinander. Darf man das sagen:

Barmherzigkeit – das ist ein Impfstoff für die Seele? Ich jedenfalls glaube daran.

Euer Diakon Bastian Geldmacher



Im Blickfeld: Georgij Munteanu



Georgij Munteanu stellt sich vor:

Ich bin 25 Jahre jung und bin in Hamburg aufgewachsen. Mein Vater ist Musikprofessor und meine Mutter ist Musikdozentin, weshalb ich bereits familiär musikalisch vorgeprägt war. Meine Eltern haben aber keinen Druck auf mich ausgeübt. Sie hatten nur gesagt: "Wenn Du es machen willst, dann mach es, aber mach es vernünftig."

Mein musikalischer Werdegang startet bereits in der Schule. Ab der zehnten Klasse war ich da kommissarischer Orchesterleiter vom Schulorchester, spielte Orgel und begleitete den Schulchor am Klavier. Bereits als Schüler war ich Jungstudent an der Musikhochschule in Rostock und studierte Klavier und Dirigieren. Nach der Schule trat ich dann mein Vollstudium an.

Zur selben Zeit zogen meine Eltern nach Augsburg und ich folgte ihnen letztes Jahr nach.

Das Ausprobieren in einem geschützten Rahmen, wo man auch mal einen Fehler machen kann, bringt einem dann diese Erfahrung beim Dirigieren.

Während des Studiums war ich zeitweise Dirigent beim Universitätsorchester Greifswald, Dirigent bei verschiedenen Jugendorchestern in Mecklenburg-Vorpommern und außerhalb, Gastdirigent in Polen an der Musikhochschule in Bydgoszcz, Szczecin und leitete ein eigenes Orchester in Hamburg. Außerdem war ich als nebenberuflicher Kirchenmusiker und Organist in einer Rostocker Kirchengemeinde tätig, wo ich einen großen Oratorienchor aufgebaut habe. An der

Musikhochschule begleitete ich am Klavier die Gesangsklassen und hatte die musikalische Leitung im szenischen Opernunterricht.

Das Arbeiten mit dem Oratorienchor "Chaplains" macht sehr viel Spaß. Menschlich und künstlerisch hat das vor der pandemiebedingten Pause sehr gut gepasst, auch das Arbeiten mit dem Chorvorstand. Ich arbeite unter anderem gerne mit diesem Ensemble, weil auch der Chor einen gewissen Leistungsanspruch an sich selbst stellt und der Kollektivgedanke ganz klar im Vordergrund ist.

Wichtig für Auftritte und Konzerte ist es, dass ich vom Chorvorstand und von anderen Helfern aus dem Chor organisatorisch unterstützt werde. Sicher muss ich bei der Planung für ein Konzert oder einen Auftritt dabei sein. Aber dann habe ich aus Erfahrung gelernt, dass Aufgaben delegiert werden müssen. Sonst bleibt der künstlerische Aspekt auf der Strecke.

Im Blickfeld: Georgij Munteanu

Dies ist sowohl bei den "Chaplains" als auch bei dem Sinfonieorchester, das ich hier aufbaue, gegeben. Hier sind sehr viele Menschen dabei, die engagiert sind und mir viel Organisationsarbeit abnehmen. Auch von der Gemeinde erfahre ich viel Unterstützung und positive Resonanz!

Bei den vielen Engagements bleibt auch noch etwas Zeit für Hobbys. Sportlich begrenzt sich dies auf tägliches Schwimmen im Sommer und Fahrradfahren, vor allem zu meinem Einsatz als Organist in Königsbrunn. Auf ein Bier mit Freunden bleibt aber immer Zeit. Ansonsten habe ich das große Glück, dass ich mein Hobby zum Beruf machen konnte.

Mit dem neuen allsamstäglichen Format "Musik zum Sonnabend" um 18 Uhr sollte ein Auftakt zu einem schönen Sonntag ge-

schaffen werden Die Idee war unter anderem, auch in Corona-Zeiten musikalische die Versorgung zu gewährleisten. Pfarrer Dietrich Tiggemann möchte ich an dieser Stelle danken, dass er es mir ermöglichte, dieses Konzept umzusetzen.

Zurzeit können diese leider nicht stattfinden. Aber wir werden dies wieder starten, sobald es möglich ist. Bisher ist es uns gut gelungen, entsprechend anspruchsvolle Programme und auch ein Sinfoniekonzert auf die Beine zu stellen. Unter anderem spielen auch Musikstudenten ihr Prüfungsprogramm, welches sie für ihr Examen vorbereitet haben, im Konzert vor. Dabei ist mein Motto, dass auch für wenige Zuhörer das Konzert stattfindet. Klar ist es schöner, vor vollem Haus zu spielen. Aber es schreckt mich keinesfalls ab, wenn weniger Zuhörer da sind.

An der Orgel von St. Thomas, eine sogenannte neobarocke Orgel, spielen zu dürfen, macht mich sehr glücklich.

Ihr Georgij Munteanu

Lieber Georgij, wir freuen uns, Dich hier begrüßen zu dürfen und wünsche dir alles Gute für deine Zukunft und viel Spaß bei der Arbeit. Deine Kirchengemeinde St. Thomas



Neues aus dem Gemeindekirchenrat (GKR)

Sicherstellung der offenen Kirche

In der Vakanz tauchen Themen auf, die wir bisher als selbstverständlich betrachtet haben. Bisher hatte Pfarrer Tiggemann für das Aufschließen und das Abschließen von Kirche und Gemeindezentrum gesorgt. Wir haben nun die Öffnung von Montag bis Donnerstag organisiert. Freitag und Samstag bleibt die Kirche geschlossen (Ausnahme: Konzerte). An dieser Stelle möchten wir auch auf die geänderten Büroöffnungs- und Sprechzeiten hinweisen (siehe S. 25).

Frühstückskirche To Go

Das Team der Frühstückskirche wird Frühstückskirche To Go nach dem Gottesdienst am 6. Dezember anbieten. Zu dem Termin wird das Team eine kleine Überraschungstüte mit Erinnerungs-Charakter im Anschluss an den Gottesdienst verteilen.

Kooperation mit Stadtbergen

In einer gemeinsamen Sitzung mit dem GKR Stadtbergen zogen wir Resümee über das bisher Erreichte für den Gottesdienstplan "Thombergen 2021". Es wurde festgestellt, dass ein gegenseitiger Besuch der Gottesdienste stattfindet. Allerdings konnte sich Pandemie-bedingt noch kein richtiger Rhythmus einstellen. Wir laden Sie herzlich zu diesen Gottesdiensten ein, die trotz Corona stattfinden. Ein gemeinsamer digitaler Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel wird gerade durch ein Team zusammengestellt. Dazu finden Sie eine Verlinkung im Gemeindebrief.

Der GKR übernimmt auch weiterhin Dienste in Corona Zeit und sorgt vor, während und nach den GD für die Einhaltung der Hygieneregeln.

Klausur in der Chapel

Die geplante Klausur in Steingaden musste abgesagt werden. Wir trafen uns stattdessen zu einer verkürzten Klausur in der Chapel. Zu Besuch kam Dekan Kreiselmeier und berichtete, dass die Stellenkommission des Landeskirchenrates eine zweite Veröffentlichung der Stellenausschreibung im Amtsblatt für die Pfarrstelle in St. Thomas beschlossen hat. Auf die erste Ausschreibung ging nur eine einzige Bewerbung ein. Damit ist das Recht des Kirchenvorstandes auf Auswahl aus einem Dreier-Vorschlag nicht gegeben. Somit beginnt die sechsmonatige Pflicht-Vakanz zum 1. Dezember. Frühester Besetzungstermin ist der 1. Mai 2021.

Während der Klausur überlegten wir, wie und unter welchen Voraussetzungen wir wieder Abendmahl feiern können. Es wurde beschlossen, zusätzliche Keramikkelche zu besorgen, so dass jeder Gottesdienstbesucher einen eigenen Kelch erhalten kann.

Besuch vom Dekanatsausschuss

Am 15.12.20 werden Vertreter des Dekanatsausschusses (DA) den GKR besuchen. Dabei geht es um die Umsetzung des Landesstellenplans. Der DA möchte dazu die Situation in den einzelnen Kirchengemeinden kennenlernen. <ab>



Dietrich Tiggemann und seine Familie verabschieden sich!



Wir hätten gerne groß gefeiert. Wir hätten Euch gerne zum Abschied hochleben lassen und Euch einen großen Knall zum Abschied geboten. Wir hätten Euch noch gerne länger hier gesehen. Wir sind dankbar für alles, was Ihr hier geleistet und erreicht habt.

So sehr wie wir das alles haben wollen, so sehr wie wir euch dankbar sind...

... So sehr gönnen wir Dir, lieber Dietrich Tiggemann, und deiner Familie deinen wohlverdienten Ruhestand.

Und deswegen wollen wir hier in diesem Schwerpunkt des Gemeindebriefes auch nocheinmal zurückschauen. Zurückschauen, was Du hier erreicht hast. Ein kleiner Überblick über die großen Erfolge, die kleinen

Begegnungen, die vielen Eindrücke und die großartige Zeit.

Wir wünschen Euch allen einen schönen neuen Lebensabschnitt und freuen uns, wenn wir Euch mal wieder sehen!

Dein Gemeindekirchenrat, deine Kollegen, deine Kirchengmeinde sind dankbar, traurig und glücklich zugleich, dass wir diese Zeit mit Dir und Euch verbringen durften.

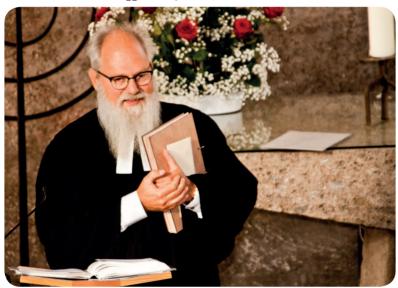
> DANKE FÜR ALLES!

Pfarrer Dietrich Tiggemann:

Ein Mann mit reformatorischem Innovationsgeist, demokratischem Basisverständnis und viel Mut "auch und trotzdem gegen den Strom zu schwimmen".

In den vergangenen 10 Jahren mit unserem Pfarrer Dietrich Tiggemann, den wir am

zunächst einmal etwas sperrig anmutenden Begriff des Gemeindekirchenrates "GKR". Dieser Begriff ist eine Bezeichnung für den sog. "erweiterten Kirchenvorstand" und umfasst neben den gewählten Kirchenvorständen auch die nicht gewählten Kandidaten der letzten Kirchenvorstandswahl.



Wir arbeiten in Leiunserem tungsgremium gleichwertige Mitglieder in Vielzahl und Unterschiedlichkeit der Einzelnen sehr effektiv und kreativ zusammen. Der Begriff GKR wird vielerorts noch nicht verstanden und nur müde belächelt und muss oft nach außen

04.10.2020 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet haben, hat sich in unserer Gemeinde viel verändert.

Neue Formen der Zusammenarbeit in der Kirchenleitung, eine Kooperation mit der Friedenskirche Stadtbergen sowie neue Organisationsstrukturen im Pfarramt haben Einzug gehalten. Wir arbeiten im Leitungsgremium jetzt in Form eines Gemeindekirchenrates, bieten mit der Friedenskirche in einem Kooperationsvertrag vereinbarte gemeinsame Gottesdienste an und haben eine Pfarrassistenz.— Herzlichen Dank an unseren Vordenker!

Pfarrer Dietrich Tiggemann prägte den

erklärt werden. Wir empfinden dieses Modell einer gelingenden und entlastenden Zusammenarbeit aller sich für Gemeindeleitung interessierenden und engagierenden Menschen als tragfähiges Modell für die Zukunft. – Vielen Dank für den Mut, hier oft gegen den Strom zu schwimmen!

Ein weiteres hervorzuhebendes Projekt startete im Mai 2016 in unserer Kirchengemeinde. Die Teilnahme an dem von der Landeskirche ins Leben gerufenen Pilotprojektes "Assistenz im Pfarramt" wurde am 13.04.2016 mit großer Zuversicht vom GKR beschlossen.

Ziel ist es, durch die Einrichtung der Stelle einer Pfarrassistenz eine Entlastung des Pfarrers infolge der Fülle an organisatorischer und verwaltungstechnischer Fragestellung zu erreichen und letztendlich mehr Freiraum für die eigentliche theologische Gemeindearbeit (Verkündigung und Seelsorge) zu schaffen. Heute hat sich unsere Pfarrassistenz Ingrida Liachavice ihren Stand als zentrale Ansprechperson für Gemeindeglieder, Ehren- und Hauptamtliche sowie Gäste fest erarbeitet. Auch hier hätte es ohne unseren Visionär Pfarrer Tiggemann nie so weit kommen können. – Danke schön für die Weitsicht!

Wie können Kirchengemeinden in Zu-

kunft vor Ort zusammenwirken? Auch diese Frage hat Pfarrer Dietrich Tiggemann während seiner Amtszeit in St.Thomas stets tief beschäftigt. So ist es nur konsequent, wenn wir mit unserer Nachbargemeinde, der Friedenskirche in Stadtbergen, heute in einer vertraglich ver-

brieften Kooperation zusammenarbeiten. Seit etwa 8 Jahren ist kontinuierlich und auf vielen Arbeitsgebieten eine geschwisterliche Zusammenarbeit entstanden. Von der Konfirmand*innen-Arbeit bis hin zum gemeinsamen Gottesdienstangebot wird uns die Kooperation in Zeiten des zu erwartenden Pfarrer*innen-Mangels helfen, Ressourcen zu sparen und Kräfte zu bündeln. Auch hierbei hatte Pfarrer Dietrich Tiggemann eine weitsichtige Herangehensweise verbunden mit viel Achtung auf die Interessen aller Beteiligten. Herzlichen Dank dem Mitbegründer des Kooperationsvertrages!

Unter unserem geschätzten Pfarrer Dietrich Tiggemann sind Formate entstanden und weitergeführt worden, die in viele andere Gemeinde hinausstrahlen. Hierunter fallen aus der Vielfalt der neuen Gottesdienstformate "Kann auch anders" beispielsweise die Frühstückskirche (prämiert mit dem Bayerischen Ehrenamtspreis 2017), der Aufbau des Posaunenchors St.Thomasblech mit dem Ableger Frischblech, die Gründung eines Umweltausschusses mit der Zertifizierung unserer Gemeinde nach dem Grünem Gockel, u.v.m.

Wir danken unserem Pfarrer Tiggemann von ganzem Herzen für sein Wirken in unserer Kirchengemeinde.



Lieber Dietrich,

10 Jahre hast du uns begleitet in deiner ganz eigenen wundervoll wertschätzenden und vorausschauend diplomatischen Art.

Du bist uns vorangegangen, du hast uns an die Hand genommen, du warst hinter uns gestanden mit Weitsicht und Raum für all unsere Stärken, gleichzeitig aber auch mit Nachsicht für all unsere Schwächen.

Wir wünschen dir, lieber Dietrich, auf all deinen Wegen

ein leichtes Herz und Gottes reichen Segen Dr. Karin Mante Vertrauensfrau

Gottesdienste: Neues wagen, aus dem Alten ausbrechen

Ein großes Anliegen war es unserem Pfarrer Tiggemann, den Gottesdienst ab und an aus der starren Form zu befreien und Neues auszuprobieren. Das wurde natürlich vorher alles im Gemeindekirchenrat besprochen. Ich denke da mal als erstes an den Frühstücksgottesdienst. Alle zwei Monate fand er statt und wurde von den Gemeindemitgliedern gerne angenommen - es wurde gesungen, Gottesdienst gefeiert und eine kleine Geschichte oder ein Gedicht vorgelesen, und das Ganze bei Kaffee, Tee und wunderbaren Schmankerln, Semmeln und Kuchen.

Unter dem Motto "...kann auch anders!" gab es den Musikgottesdienst mit Predigt, Kaffee und wunderbarer Orgelmusik, oder den Gruppengottesdienst, gestaltet von einem Ausschuss des GKR - ein wunderbares Beispiel war der Gottesdienst, der vom Umweltausschuss gehalten wurde.

Ich möchte auch an die Jugendgottesdienste erinnern, die er mit Bastian Geldmacher, unserem Diakon und mit dem Jugend-



Bild: Christiane Kunder



ausschuss gestaltet hat - allen ist noch der Jugendgottesdienst mit dem Thema "Wir bauen eine Legostadt" in bester Erinnerung, oder der Gottesdienst, bei dem es um das Thema "Wasser" ging.

Auch die beiden Gottesdienstformen Familiengottesdienst mit Anspielen und Gracelandgottesdienste mit den kleinen Menschlein sollen erwähnt werden.

Unter dem Thema "...kann auch anders!" gab es auch Gottesdienste, bei denen die Liturgie durcheinandergeschüttelt wurde und die Gottesdienstbesucher selber bestimmen durften, was sie als nächstes machen wollten – singen, beten, lauschen, gemeinsam sprechen...

Zu den anderen, unterstützten Gottesdienstformen gehört auch die Matinee am 2. Feiertag der christlichen Feste: Orgelmusik und kleine Texte gibt es dann zu hören.-

Ich möchte auf keinen Fall versäumen, das Kalenderblatt von St. Thomas zu erwähnen, das unser Pfarrer jeden Tag in Zeiten des ersten Lockdowns ins Internet stellte, um uns alle zu trösten, zu erfreuen und zum Nachdenken zu bringen.

Danke, Dietrich! <ep>

Was machte Pfarrer Tiggemann eigentlich bei "Nicht nur ein Ma(h)!"?

Mittwoch, gegen 12:15 Uhr im großen Gemeindesaal der St. Thomas – Kirche. Alles ist vorbereitet für unseren diakonischen Mittagstisch von "Nicht nur ein Ma(h)l". An den vorbereiteten Tafelen haben bereits viele Gäste Platz genommen. Die restlichen freien Plätze werden in den letzten 15 Minuten noch zum großen Teil ebenfalls besetzt werden.

Der Raum ist erfüllt vom Reden und Unterhalten der Menschen untereinander und deren frohem Lachen. Die Geräuschkulisse wird unterbrochen, wenn Pfarrer Tiggemann den Saal betritt. Es ist allerdings nur eine ganz, ganz kleine und kaum wahrnehmbare Pause, denn die Gäste wissen, dass zwar der Pfarrer gekommen ist, sie wissen aber auch, dass er ebenfalls "nur" als Gast am Tisch sitzen wird wie alle anderen auch – ein Gleicher und Gleichen.

Pfarrer Tiggemann geht von Tisch zu Tisch, begrüßt die Gäste, redet mit ihnen, hört zu. Trotz der vielen Menschen, mit denen er spricht, hat er aber ein sehr gutes Zeitgefühl. Spätestens 1-2 Minuten vor 12:30 Uhr hat er seinen Rundgang beendet. Das zwischenzeitlich komplett im Saal versammelte Küchenteam macht allein durch die Anwesenheit deutlich, dass es an der Zeit ist für einen kurzen offiziellen Teil. Pfarrer Tiggemann begrüßt kurz die Gäste und die Kochmannschaft, um dann wieder eine seiner netten, unterhaltenden, lustigen oder manchmal auch nachdenklichen Geschichten zu erzählen bzw. vorzulesen. Diese Geschichten sind mittlerweile ein festes Ritual bei "Nicht nur ein Ma(h)I" geworden, auf das niemand der Anwesenden verzichten möchte

Nachdem die Gäste vom Leiter des Kochteams über das Menü informiert worden sind, ist es Zeit für ein kurzes Tischgebet. Danach ist Pfarrer Tiggemann nur noch Privatperson und sucht sich einen noch freien Platz, unterhält sich mit den Tischnachbarn und ist gespannt auf den ersten Gang des Menüs.

Wenn dann der letzte kleine Löffel oder die letzte kleine Gabel das Dessert dorthin befördert hat, wo es auch hingehört, neigt sich der gemeinsame Mittagstisch dem Ende zu. Pfarrer Tiggemann verabschiedet sich von den unmittelbaren Tischnachbarn und



stattet der Küche noch einen Besuch ab, um sich zu bedanken. Er sagte einmal, er genieße die Zeit des gemeinsamen Essens, da er hier für eine gute Stunde den Menschen mit ihren Freuden, Sorgen, Ängsten und Lasten so nahe sein kann.

Und.... er freut sich schon heute wieder auf das nächste Mal.

Seit Anfang an unterstützte er das Projekt mit allen Mitteln, die er aufbringen konnt. Es war und ist ihm ein Herzensanliegen!

Danke dafür. Wolfgang Halbritter

Es gab noch so viel MEHR!



Es bleibt dabei!

Wir können nur DANKE sagen und euch nur das Beste und Gottes reichen Segen wünschen!





Die "Kinder" von St. Thomas



Peter Kessler, 25, Diakon

Diesen Namen habe viele mit Sicherheit schon einmal gehört. Er ist ein junger Mann der mit nur 25 Jahren bereits einiges erreicht hat. Anfang Okto-

ber hat er seine erste Stelle als Diakon angetreten und ist einer von vier Autoren des Buches "Ich.bin.mehr" (Mehr dazu auf Seite 14). Doch seine kirchliche Karriere beginnt hier bei uns in St. Thomas.

Mit der Jungschar "die Tigers" lernte er die Gemeinde bereits in der Grundschule kennen. Die wöchentlichen Treffen hat er noch gut in Erinnerung. Besonders sind ihm die "Tour de Tigers" oder Freizeiten in Reinhartshofen im Gedächtnis geblieben.

Und schon damals hat man gemerkt: Peter gehört auf die Bühne! Beim Krippenspiel stellte er sein schauspielerisches Können mehrere Jahre hinweg unter Beweis. Später zeigte sich sein musikalisches Talent, als er mit seiner Band "Shot "n" Rock" bei Konzerten in und um Augsburg auftrat, unter anderem auch auf dem Gemeindefest. Doch nicht nur musikalisch unterstützt er hier, man kann auch beim Auf- und Abbau oder der Moderation auf ihn zählen.

Nach seiner Konfirmation 2009 beschließt er sich weiterhin in der Gemeinde zu engagieren. Er ist ein Gründungsmitglied des Jugendausschusses, hat Jugendgruppen organisiert und ist regelmäßig mit aufs Konficamp gefahren. Ein Jahr lang sogar als Gemeindeleitung. Rund 12 Jahre lang kommt er diesen Tätigkeiten nach und hinterlässt dadurch bei vielen Jugendlichen, aber auch älteren Mitgliedern der Gemeinde, einen bleibenden Eindruck.

Auf die Frage "Wieso wolltest du Diakon werden?" lautet seine Antwort: "Wegen den ganzen coolen Aktionen und Vorbildern in St. Thomas. Ich war ja nicht der erste aus der Gemeinde der sich für diesen Weg entschieden hat. Das hat die Entscheidung wahrscheinlich leichter gemacht." Und nach 6 Jahren Ausbildung, inklusive Studium zum Diakon hat er seine Wahl bisher kein einziges Mal bereut. Peter Kessler hat seinen Platz gefunden, in einer geteilten Stelle im Jugendbüro Ingolstadt, das für dekanatsweite Aktionen der Kinder- und Jugendarbeit ist und der Gemeinde Vohburg. Er freut sich sehr darauf seine neue Gemeinde näher kennenzulernen und ist gespannt auf die vielen verschiedenen Veranstaltungen, die er im Jugendbüro planen wird.

Sollte es ihm dabei mal zu stessig werden, hat er seine Methoden um wieder zur Ruhe zu kommen: Spazieren, Musik hören und mit Menschen telefonieren, die ihm wichtig sind. Oder die Ruhe direkt im Gebet suchen und sich dabei besinnen, worauf es ankommt.

Seine abschließenden Worte an uns: "Ich bin dankbar für die Leute in St. Thomas. Egal wann, man wird immer freundlich wilkommen geheißen und trifft viele bekannte Gesichter, die sich freuen einen zu sehen!"

Wir wünschen Peter ganz viel Erfolg auf seinem weiteren Weg, dass seine Motivation niemals nachlässt und er es stets schafft, in Gottes Sinn zu handeln.

hp>

Buchvorstellung "Ich. bin. mehr."

Ich bin mehr. - Junge Geflüchtete erzählen



von Peter Kessler, Julia Köhler, Leonie Petzold und Tobias Rettich

homunculus verlag 8 €, 86 Seiten ISBN 978-3-946120-27-8

Dieses Buch handelt von einer Projektarbeit, bei der sich 4 Student*innen ausgiebig mit den persönlichen Schicksalen junger Geflüchteter befassen. Ich bin mehr. konkretisiert dabei die Geschichten einzelner Menschen, um dem Leser aktuelle Problematiken in Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise vor Augen zu führen.

Viele Menschen sind durch die alltäglichen Nachrichten über dieses Thema abgestumpft. Dazu steht dieses Buch im Kontrast, indem es mithilfe von ergreifenden Interviews sieben jungen Menschen aus Syrien, Somalia und anderen von Krieg zerstörten Ländern die Möglichkeit gibt ihre Erfahrungen zu teilen.

Ein Buch, das nahe geht, beim Lesen weh tut und wach rüttelt.

tut und wach rüttelt.

Weitere Informationen gibt es auf der Instagram Seite: ich. bin. mehr buch

Passend dazu ein kleiner Spendenaufruf für:



Gemeinsam Menschen in Not helfen, die ohne diese Hilfe ertrinken!

Jeder Euro Hilft - Jedes Leben zählt.

Vielleicht wäre das ja ein tolles Weihnachtsgeschenk auf der Wunschliste! <bg>





Jugendvollversammlung und Weihnachtsfeier

Jugendaktionen



Liebe Thombergerin, lieber Thomberger, wir wollen dich herzlich zur weihnachtlichen Vollversammlung einladen!

Aktuell arbeiten wir an verschiedenen Aktionen und Ausflügen, die wir monatlich

Corona hinterlässt auch bei uns Spuren aber bei uns geht es trotzdem weiter!

Als nächste Aktion haben wir unsere Vollversammlung. Gemeinsam wählen wir unseren Jugendausschuss und genießen ein wunderschönen Abend. Je nachdem, was die Zahlen sagen, treffen wir uns Live und in Farbe in der Chapel oder bei schlechtem Verlauf digital über Zoom. Wie es stattfin-

det, findet ihr über unsere Instagram Seite @thombergheim oder per Mail unter bastian.geldmacher@ elkb.de heraus. veranstalten wollen. Was es genau wird, wird noch nicht verraten. Aber soviel sei gesagt, es werden grandiose Stunden. Soweit möglich treffen wir uns natürlich direkt.

Aber auch für digitale Varianten wird kräftig geplant.

Die Termine im neuen Jahr werden bei der Vollversammlung und danach auf Instagram und der Homepage veröffentlicht.

Wir freuen uns schon auf die kommenden Monate.

Wann? 18. Dezember, 18 Uhr Wo? Chapel, Columbusstraße 7 Was? Essen & Trinken, Lagerfeuer Wahlen, Andacht...

! Mund-Nasen-Schutz und eigenes Geschirr mitbringen

Liebe Grüße, dein Jugendausschuss Viele Grüße, eure Jugend

<bg>

Rückblick Gemeindefest To Go

Gemeindefest 2020: Unterwegs im Namen des Herrn – ein verheißungsvoller neuer Weg

Anstelle eines großen, ganztätigen Festes haben wir am 20.09.2020 viele kleine "pandemiekonforme" Feste gefeiert. Herzstück dieses Gemeindefestes to go war eine Schäferwagenkirche, die wir von der Evang. Jugend Gunzenhausen ausgeliehen hatten.

An jeder Station wurde eine Andacht gefeiert mit Musik und anschließendem Tanz. Ausserdem gab es Leckereien im Glas, Getränke und die neuen Thombergen-Loops, sowie trendige Wachstücher.





Nach einem Gottesdienst in St. Thomas Kirche ging es zur Freien Evangelischen Gemeinde West, dann an die St. Thomas Chapel, von dort zum Kindergarten Nord der Kleinen Freunde und zum Abschluss wieder zurück in den Park von St. Thomas.

Und das Wichtigste: Wir konnten endlich wieder als lebendige Gemeinde beisammen sein. Und das werden wir bald hoffentlich wieder bei einer solch schönen Aktion sein!



Psst: Trotz strenger Einhaltung aller Hygieneregeln haben sich einige von uns infiziert. Nicht mit Covid-19, aber mit der Idee selbst eine Tiny Chuch zu bauen – Sie dürfen gespannt sein!

Werbung für Groß und Klein

Senioren

Für das kommende Jahr 2021 wollen wir wieder beginnen unsere Seniorennachmittage zu planen. Dazu laden wir herzlich alle interessierten Seniorinnen und Senioren ein, am Dienstag den 12. Januar 2021 um 14.00 Uhr im großen Gemeindesaal. Gemäß



MiniGottesdienst geht auch digital

Liebe Mini-Gottesdienstbesucher, da wir im Moment keine "echten" Mini-Gottesdienste feiern können, möchten wir mit Euch über unseren neuen Instagram-Ac-

count in Verbindung bleiben.

Hier bekommt Ihr alle Informationen, z.B. auch wann es wieder "normal" weitergehen kann.

Seid geknuddelt von Sarah, Rabe, Krümel + Team-Kirche.

den momentan geltenden Hygieneregelungen ist das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes notwendig. Außerdem können wir weiterhin voraussichtlich die Küche im Gemeindezentrum nicht benutzen.

Das Thema für diese erste Veranstaltung ist die Auslegung der Jahreslosung. Weiterhin wollen wir die Seniorennachmittage für das kommende Jahr planen.

Gemeinsam wollen wir besprechen, welche Themen uns bewegen und wie wir künftig die Nachmittage gestalten wollen. Ich würde mich freuen, wenn ihr recht zahlreich zu diesem ersten Treffen kommen würdet.

Euer Gerald Berger



Gottesdienste

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst-Leitung	Besonderes
So. 6. Dezember (2. Advent) (Nikolaus)	9:30	Kirche	Prädikantin Kathrin Wüffert	
Do. 9. Dezember	15:00	Albaretto	Pfarrerin Ursula Bühler	Senioren-Gottesdienst
So., 13. Dezember (3. Advent)	11:15	Chapel	Pfarrer Adam Weiner	KiGo
Fr. 18. Dezember	16:00	Labyrinthos	Pfarrerin Ursula Bühler	Senioren-Gottesdienst
So. 20. Dezember (4. Advent)	9:30	Kirche	Diakon Bastian Geldmacher	KiGo
So. 20 Dezember	17:00	Deuringer Wald	Pfarrer Adam Weiner	Waldweihnacht
Do. 24. Dezember (Heiliger Abend)	10:30	Albaretto	Pfarrerin Ursula Bühler	Senioren-Gottesdienst
	15:00	St.Thomas Park	Diakon Bastian Geldmacher	
	16:30	Chapel Vorplatz	Prädikantin Dr. Claudia Schäffler	
	18:00	St.Thomas Park	Pfarrerin Britta Gamradt	
	22:00	Chapel Vorplatz	Diakon Bastian Geldmacher	
Fr. 25. Dezember (1. Weihnachtstag)	9:30	Kirche	Diakon Bastian Geldmacher	
	12:00	Kirche	Pfarrer R. Liachavicius	litauische Gemeinde
Sa. 26. Dezember (2. Weihnachtstag)	10:00	Kirche	Georgij Munteanu & Team	Matinée
So. 27. Dezember (1. So. n. d. Christfest)	11:15	Chapel	Pfarrer Adam Weiner	
Do. 31. Dezember (Silvester)	17:00	Kirche	Prädikantin Dr. Claudia Schäffler	Beichte

Gottesdienste

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst-Leitung	Besonderes
Fr. 1. Januar	16:00	Chapel	Pfarrer Adam Weiner	
So. 3. Januar (2. So. n. d. Christfest)	9:30	Kirche	Prädikantin Dr. Claudia Schäffler	
Mi. 6. Januar (Epiphanias)		(9:30 Uhr Go	kein Gottesdienst in St. Thor ttesdienst in der Friedenskir	
So. 10. Januar (1. So. n. Epiphanias)	11:15	Chapel	N.N.	
So. 17. Januar (2. So. n. Epiphanias)	9:30	Kirche	N.N.	
So. 24. Januar	9:30	Kirche	Pfarrerin Britta Gamradt	Abendmahl
(3. So. n. Epiphanias)	11:15	Chapel	Pfarrerin Britta Gamradt	
So. 31. Januar (let. So. n. Epiphanias)	11:15	Chapel	N.N.	Abendmahl
So. 7. Februar (Sexagesimae)	9:30	Kirche	Prädikantin Dr. Claudia Schäffler	
So. 14. Februar (Estomihi)	11:15	Chapel	Prädikantin Kathrin Wüffert	
So. 21. Februar (Invokavit)	9:30	Kirche	N.N.	
So. 28. Februar (Reminiscere)	9:30	Kirche	Pfarrerin Britta Gamradt	
	11:15	Chapel	Pfarrerin Britta Gamradt	
So. 7. März (Okuli)	9:30	Kirche	Diakon Bastian Geldmacher	Abendmahl

Gottesdienst im Winter und an Weihnachten

Gottesdienste in der Winterzeit

Normalerweise eröffnen wir zur Winterzeit unsere Winterkirche im Gemeinsaal in St.Thomas.

Dieses Jahr finden die Gottesdienste in der St.Thomas Kirche allerdings weiterhin in der Kirche statt. Coronabedingt ist dies die deutlich bessere Variante und minimiert das Risiko um ein Vielfaches! Da die Kirche leider nur mit einem immes hohen Kostenund Energieaufwand zu heizen ist, wird es über den Winter deutlich kälter bei unseren

Gottesdiensten als gewohnt.

Deswegen dürfen wir sie herzlichst einladen zu unseren Gottesdiensten in den ersten Reihen mit Abstand Platz zu nehmen. Dort gibt es eine Sitzheizung und der / die jeweilige Liturg*in fühlt sich dann

auch nicht so einsam ganz vorne. Über die Winterzeit weisen wir darauf hin, dass Mütze tragen ausdrücklich erlaubt ist. Ebenso darf man sich gerne eine Tasse heißer Tee o.ä. mitgebracht werden. Das hat aus unserer Sicht so nichts mit fehlendem Respekt zu tun. Denn es ist niemand geholfen, wenn er aufgrund der Kälte dem Gottesdienst nicht folgen kann und krank wird.

In diesem Sinne freuen wir uns, Sie und Euch bei unserem vielfältigem Gottesdienstangebot begrüßen zu dürfen.

Weihnachtsgottesdienste

Weihnachten naht in ganz großen Schritten. Und wir sind in der Planung, wie wir zusammen diesen schönen Tag verbringen und gemeinsam Gottesdienst feiern können.

Dieses Jahr feiern wir diese, aus bekannten Gründen, anders. Die Anzahl derGottesdienstbesucher am Heiligen Abend werden wir nicht alle in die Kirche bekommen. Sowohl in der St.Thomas Kirche (15 Uhr) als auch in der Chapel (16.30 Uhr) werden deshalb die Gottesdienste am Nachmit-

tag draußen und in einer kürzeren Form stattfinden. Nach dem es Winter ist sind eigene warme Getränke (auch wärend des Gottesdienstes) herzlich willkommen. Leider können wir dieses Jahr in diesen Gottesdiens-



ten kein "normalses" Krippenspiel anbieten. Dieses finden aber alle in unserem digitalem Gottesdienst (siehe Rückseite Gemeindebrief)

Die Christvesper (18 Uhr in St.Thomas Kirche) und Christmette (22 Uhr in der Chapel) finden je nach Gottesdienstebesucher auch draußen statt, dass alle diesen Abend gemeinsam die Geburt unseres Herren feiern können. Keiner von uns will ja den Wirt spielen und Besucher weiterschicken, weil wir voll sind. Wir freuen uns auf euch!

bg>

Fragbogen - St.Thomas 2030



Seit mehr als zwei Jahren beschäftigen wir (Arbeitskreis Gebäudenutzung St. Thomas 2030) uns mit der Thematik "Räume für die Zukunft". Deine Gedanken für die Gemeindeentwicklung interessieren uns sehr:

Was zeichnet für Dich die Gemeinde aus?

Was vermisst Du?

Thomas 2030 - wohin gehen Wir?

Fragbogen - St.Thomas 2030

Abgabe des Fragebogens auf der Rückseite im Pfarrbüro

Vielen Dank für die Beteiligung an der Befragung



St.Thomas wünscht allen eine gesegnete und besinnliche Adventszeit.

Bleibt gesund!

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!



Evangelisch-Lutherische Gemeinde ST.THUMAS

Rockensteinstraße 21, 86156 Augsburg, Tel.: 0821-40 13 11 Fax: 444 4946

Internet: www.st-thomas-augsburg.de E-Mail: pfarramt.stthomas.a@elkb.de

St.Thomas-Chapel: Columbusstraße 7, 86156 Augsburg

Das Team unserer Homepage erreichen Sie unter: homepage@st-thomas-augsburg.de

Büro- und Sprechzeiten während der Vakanz

Sekretariat		. 0821- 40 13 11
Dienstag	. 10:00 bis 12:30 Uhr	Ingrida Liachavice
Donnerstag	16:00 bis 18:00 Uhr	Ulrike Kopold
Pfarrassistenz:	Ingrida Liachavice	. 0176 - 86 78 16 06
Pfarrer Adam Weiner	. bitte anmelden unter	. 0821 - 40 13 11
	. oder in Stadtbergen unter	.0821 - 43 21 64
Diakon Bastian Geldmacher	. bastian.geldmacher@elkb.de	. 01522 - 921 30 38
Vertrauensfrau	. Dr. Karin Mante	. 0821 - 444 11 12
Klinikseelsorgerin	. Pfarrerin Britta Gamradt	. 0821 - 400 4375
Kirchner	. Nico Dibiase	. 0821 - 40 13 11

Gemeindebauverein "Nicht nur ein Ma(h)l!"	. Wolfgang Halbritter/Dieter Mitulla	
Chor Chaplains	0,	
ThomasBlech/FrischBlech	. Karl-Heinz Link	
Bastelkreis	. Erika Väth	
Strickstube	. Hedi Hoffmann	
Gute Orte, Lebensworte	. Kathrin Wüffert	
Frühstückskirchen-Team	. Dr. Karin Mante	
Kindergottesdienst Chapel	. Sonja Cestonaro	
Kindergottesdienst Kirche	. Julia Linneweber-Männer	
Minigottesdienst	. Kathrin Wüffert	
Jugendgruppe/MAK	. Moritz Mödl	
Jugendausschuss	. Jolina Cestonaro	
Krabbel-Gruppe	. Angelika Böhm	
Seniorenkreis	. Gerald Berger	
Tanzkreis	. Annelies Rek	
Gemeinsam mobil	. Matthias Reinsch	0821 - 796 172 61
Kinderkrippe Graceland	. Luther-King-Str. 53	0821 - 650 94787
Kindertagesstätte Graceland	. Hooverstr. 1 1/2	0821 - 444 06 55
	. Hooverstr. 1	
Familienstützpunkt Nord/West	. Luther-King-Str. 53	0821 - 650 94790
' '	5	

